

Position der Städtestatistik zu künftigen Zensen



Nach dem „ausgefallenen“ Zensus 2011 müssen wir uns in der Städtestatistik erst wieder daran gewöhnen, dass das Thema Großzählung uns dauerhaft begleitet und unsere kontinuierliche Aktivität einfordert. Während die Ergebnisse der 2011er-Runde noch be- und ausgewertet werden und im Rahmen der „kommunalen Klagewelle“ grundsätzliche Entscheidungen der Gerichte ausstehen, haben wir bereits die Startlinie für den kommenden Zensus 2021 überschritten:

Nachdem sich die Dienstaufsichtsbehörden im vergangenen Jahr mit Alternativen zur Zensusmethodik befasst hatten, erging im Herbst 2014 der Auftrag an die ihnen nachgeordneten Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, bis Juni 2015 ein Rahmenkonzept für den Zensus 2021 zu erarbeiten, der weitgehend nach der Methode des Zensus 2011 durchgeführt werden soll. Dieses Konzept soll im Herbst dieses Jahres im Rahmen der Innenministerkonferenz abgestimmt werden, worauf dann die Gesetzgebung beginnen kann.

Aufgrund der zentralen Bedeutung des Anschriften- und Gebäuderegisters (AGR) für den Zensus dürfte mit dessen Konzeption und Aufbau bereits deutlich vor Verabschiedung des Gesetzes begonnen werden.

Wenn wir die konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung des Zensus 2021

konstruktiv und aktiv begleiten möchten, müssen wir damit sofort beginnen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt eine gemeinsame Position erarbeitet und abgestimmt haben. Der Entwurf aus dem Arbeitskreis Stadtforschung, Statistik und Wahlen des Deutschen Städtetags (AKSSW) wurde breit diskutiert und um grundsätzliche Punkte ergänzt. Von den Teilnehmer/-innen der Frühjahrstagung in Chemnitz hat das Papier bei vier Enthaltungen einstimmig Rückendeckung erhalten. Mein besonderer Dank gilt allen, die sich am Entwurf und der intensiven Abstimmung beteiligt haben.

Das Positionspapier kann nun an wichtige Entscheidungsträger weitergegeben, zum anderen als Diskussionsgrundlage verwendet werden. Viele Mitglieder haben mir bereits berichtet, dass Sie das Papier in Ihren Städten oder Kreisen schon weitergegeben haben. Über weitere Nachahmer würde ich mich freuen.

Seitens des VDSt werden in den nächsten Tagen Statistik-affine Politiker, staatliche Entscheidungsträger und wichtige Vertreter aus der (Ressort-)Wissenschaft adressiert, über den Arbeitskreis Stadtforschung, Statistik und Wahlen des Deutschen Städtetags (AKSSW) die kommunalen Spitzenverbände.

Mit unserer Meinung brauchen wir uns nicht zu verstecken: Unsere Anforderungen sind realistisch, gut begründet und nachvollziehbar. Machen wir uns damit bemerkbar!

Hier der Link zum Positionspapier und weiteren Infos: www.staedtestatistik.de/1104.html

Michael Haußmann
VDSt-Vorsitzender

13. koordinierte Bevölkerungsvorausrechnung für Deutschland

Ergebnisse von Destatis am 28. April 2015 veröffentlicht

Nach fünfeinhalb Jahren hat das Statistische Bundesamt (Destatis) wieder eine zwischen den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder koordinierte Bevölkerungsvorausrechnung vorgelegt. Die ermittelten Zahlen basieren damit erstmalig auf dem Zensus 2011 und dessen Fortschreibung.

In zwei der acht berechneten Varianten wird die wahrscheinlichste Entwicklung skizziert: „Die Bevölkerungszahl von 80,8 Millionen Menschen im Jahr 2013 wird je nach Ausmaß der angenommenen Nettozuwanderung voraussichtlich noch 5 bis 7 Jahre steigen und anschließend abnehmen. Unter den Stand von 2013 sinkt sie frühestens 2023. Im Jahr 2060 wird die Einwohnerzahl 67,6 Millionen bei schwächerer Zuwanderung und 73,1 Millionen bei stärkerer Zuwanderung betragen.“

Weitere Infos:

www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/VorausberechnungBevoelkerung/BevoelkerungDeutschland2060Presse5124204159004.pdf?blob=publicationFile

Neue Raumordnungsprognose des BBSR liegt vor

Bevölkerungs- und Wohnungsmarktprognose für Deutschland bis 2035

Der neuen Bevölkerungs- und Wohnungsmarktprognose des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) zufolge wird die Bevölkerungszahl in Deutschland bis zum Jahr 2035 um 3 Prozent auf 78,2 Millionen Menschen sinken (2012: 80,5 Millionen). Wenngleich der skizzierte Rückgang vergleichsweise gering ist, sind dabei deutliche

regionale Unterschiede zu erkennen. Während vor allem ländliche Regionen einen deutlichen Bevölkerungsrückgang verzeichnen werden, wachsen die Metropolen sowie zahlreiche kleinere Groß- und Universitätsstädte weiter.

Weiteren Einfluss auf die regionalen Wohnungsmärkte haben darüber hinaus veränderte Wohnpräferenzen. Zwar werden 2035 weniger Menschen in Deutschland leben, die Zahl der privaten Haushalte wird aber noch leicht um zwei Prozent zulegen.

Nach den Berechnungen beläuft sich der Neubaubedarf für das gesamte Bundesgebiet damit bis 2030 im Mittel auf 230.000 Wohnungen pro Jahr. Bis 2020 wird mit einem Bedarf von ca. 272.000 neuen Wohnungen jährlich gerechnet.

Weitere Informationen: www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/AnalysenKompakt/2015/DL_05_2015.pdf?blob=publicationFile&v=3

Zensus-Atlas von Destatis ist Online Kleinräumige Rasterdaten flächendeckend für Deutschland

Der interaktive Zensus-Atlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bietet auf Basis eines 1 Kilometer-Gitters die Ergebnisse des Zensus 2011. Neben der Kartenanwendung wird ein Web Map Service (WMS) angeboten, der in eigene Anwendungen eingebunden werden kann.

Mit den flächendeckenden Rasterinformationen steht mit Stichtag 9. Mai 2011 eine Datengrundlage beispielsweise für die überregionale Planung von Infrastruktur oder für großräumige wissenschaftliche Analysen bereit.

Die den Karten zugrunde liegenden Daten können kostenfrei heruntergeladen werden,

ebenso wie die Bevölkerungszahl im 100 Meter-Gitter.

Zensus-Atlas: atlas.zensus2011.de

Download der Daten: www.zensus2011.de/SharedDocs/Aktuelles/Ergebnisse/DemografischeGrunddaten.html?nn=3065474

Kommunale INSPIRE-Umsetzung Dokumentation einer Tagung des Deutschen Städtetags

Der Deutsche Städtetag hat sich im Rahmen einer Tagung am 29. September 2014 in Berlin mit dem Thema „Kommunale INSPIRE-Umsetzung“ beschäftigt.

Der Erfahrungsaustausch diente vor allem der Klärung der unterschiedlichen Betroffenheit der Städte, Gemeinden und Kreise. Er gab praxisbezogene Hinweise zur Identifizierung INSPIRE-relevanter Geodaten der Kommunen und vermittelte Erfahrungen aus der Umsetzung der Richtlinie. Präsentationen und angelegte Diskussionen zeigten auf, dass INSPIRE nicht nur "Pflichtprogramm" mit personellem und finanziellem Aufwand für die Städte, Gemeinden und Kreise bedeutet, sondern dass die Umsetzung von INSPIRE den Kommunen durchaus Mehrwerte und beträchtliche Chancen bietet, die geeignet sind, den Aufwand aufzuwiegen.

Download der Tagungsdokumentation:
extranet.staedtetag.de/dst/extra/stadtentwicklung/072683/index.html

Migrationshintergrund in der Statistik

Bericht vom Workshop des „Statistik Netzwerk Bayern“ am 17.05. 2015 in Regensburg

Ziel der Veranstaltung war es, unterschiedliche Konzepte und Verfahren zur Erfassung des Migrationshintergrunds kennenzulernen und

zu vergleichen sowie die Vor- und Nachteile dieser Konzepte auch aus Sicht der Wissenschaft zu diskutieren. Neben Vertretern der Bundes- und Landesstatistik, der Bundesagentur für Arbeit und der Städtestatistik stellten Wissenschaftlerinnen der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg und der Otto-Friedrich-Universität Bamberg ihre Sicht auf das Konzept „Einwohner mit Migrationshintergrund“ dar. Für die Kommunalstatistik wurde beispielhaft das Verfahren MigraPro vorgestellt.



Die Referentinnen und Referenten (von links nach rechts): Joachim Fritz, Prof. Dr. Cornelia Kristen, Prof. Dr. Sonja Haug, Dr. Michael Fürnrohr, Dr. Ansgar Schmitz-Veltin, Dr. Sabine Bechtold (Foto: Matthias Vernim)

In der Diskussion wurde mehrfach der Wunsch nach einer Vereinheitlichung der Definitionen zum Migrationshintergrund geäußert. Gleichzeitig wurde deutlich, dass unterschiedliche Voraussetzungen (z. B. Daten aus Befragungen vs. Daten aus Melderegistern) sowie abweichende Wünsche und Möglichkeiten (z. B. hinsichtlich der Darstellung der dritten Migrantengeneration) ein einheitliches Konzept zum Migrationshintergrund erschweren. In verschiedenen Vorträgen wurde jedoch gezeigt, dass die meisten Verfahren trotz unterschiedlicher Definitionen und Abgrenzungen durchaus zu ähnlichen Ergebnissen hinsichtlich der Quantifizierung der „Menschen mit Migrationshintergrund“ führen.

Ein Kurzbericht über den Workshop findet sich auf der Homepage des Instituts für Sozialfor-

schung und Technikfolgenabschätzung (IST) der Ostbayerischen Technischen Hochschule: www.oth-regensburg.de/fakultaeten/angewandte-sozial-und-gesundheitswissenschaften/forschungsprojekte/institut-fuer-sozialforschung-und-technikfolgenabschaetzung/veranstaltungen.html

Dr. Ansgar Schmitz-Veltin
Leiter der VDSt-AG Bevölkerung

Terminankündigung

**StatistikTage Bamberg | Fürth am
23./24.07.2015**

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg und das Bayerische Landesamt für Statistik organisieren im Rahmen des Statistik Netzwerks Bayern zum vierten Mal die StatistikTage Bamberg|Fürth. Das Thema in diesem Jahr lautet „Empirische Bildungsforschung: Datengrundlagen und Ergebnisse“. Experten der amtlichen Statistik, empirischen Bildungsforschung und regionalen Bildungsplanung präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeiten und stellen sie zur interdisziplinären Diskussion.

Weitere Informationen:

www.statistik.bayern.de/wichtige_themen/statistik/00653.php

Neue Mitglieder kurz vorgestellt



Dr. Ellen Schneider leitet seit Januar dieses Jahres die Kommunale Statistikstelle der Stadt Mannheim und tritt damit in die Fußstapfen von Dr. Petra Wagner, die inzwischen die Leitung der übergeordneten Abteilung Stadtentwicklung und Statistik übernommen hat.

Nach Ihrem Magister-Studium der Politikwissenschaften und der Volkswirtschaft an der Universität Mannheim hat Frau Dr. Schneider im Bereich Sozialwissenschaften am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) promoviert und anschließend den Einstieg ins Berufsleben beim Statistischen Landesamt Baden-Württemberg gefunden, wo Sie in den Bereichen Wahlen und Absolventenbefragung tätig war.



Rainer Stocker ist seit Januar 2015 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Wirtschaft und Finanzen des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) am Standort Berlin tätig.

Er hat an den Universitäten Konstanz und Leiden (Niederlande) Politik- und Verwaltungswissenschaft studiert. Im Anschluss an sein Studium arbeitete er zunächst beim Trend- und Wahlforschungsinstitut Infratest dimap.

Seit Anfang 2010 war er Projektleiter bei TNS Infratest Politikforschung, wo er Umfragen zu unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen betreute sowie Fokusgruppen und Experteninterviews durchführte.

Als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Difu ist Herr Stocker unter anderem für die Durchführung von kommunalen Umfragen und die Betreuung des Themenfelds „Kommunalstatistik“ zuständig.

Wichtige Termine	
Termin	
25.- 29.05.2015	Europäische Kommission: Geospatial World Forum in Lissabon / Portugal
09.- 11.06.2015	KOSIS: KOSIS Tagung in Frankfurt am Main
16./17.06 2015	SCORUS: Konferenz "Cities in Europe and in the World" in Brüssel
18./19.06. 2015	ARL: Kongress „Migration, Integration, Regionalentwicklung“ in Köln
18./19.06. 2015	VDSt: Jahrestagung der AG Ost in Magdeburg
09./10.07. 2015	VDSt: Jahrestagung der AG Süd in Koblenz
23./24.06. 2015	Statistik Netzwerk Bayern: Statistiktage Bamberg/Fürth 2015
26.- 31.07.2015	ISI: 60th World Statistics Congress in Rio de Janeiro /Brasilien
08./09. 09.2015	Behörden Spiegel: 10. Demographie-Kongress in Berlin
15.- 17.09.2015	DVW: Intergeo 2015 in Stuttgart
15.- 17.09.2015	DGfK: Deutscher Kartographentag 2015 in Stuttgart
15.- 18.09.2015	VDSt / DStatG / DGD: Statistische Woche in Hamburg
05.- 09.10.2015	VDSt / DSt/ KGSt: Grundkurs Kommunalstatistik in Bamberg
12.- 16.10.2015	VDSt / DSt/ KGSt: Aufbaukurs Kommunalstatistik in Bamberg
19./20.11. 2015	VDSt: Jahrestagung der AG Nord-West in Witten
25./26.11. 2015	KOSIS: Urban Audit Workshop und Mitgliederversammlung in Mannheim
03.- 04.12.2015	KOSIS: KORIS-Forum in München
14. - 18.03.2016	DAGStat: 4. gemeinsame Tagung in Göttingen
22.- 23.02.2016	ARL: Konferenz „Raummuster - Struktur, Dynamik, Planung“ in Dortmund

Wahl-Kalender		
Termin	Land	Organ(e)
07.06.2015 / 28.06.2015	SN	Landrats- und Bürgermeisterwahl (nicht überall)
13.09.2015 / 27.09.2015	NW	Bürgermeisterwahl (nicht überall)
06.03.2016 (angestrebt)	HE	Kommunalwahl
13.03.2016	ST	Landtag
13.03.2016	BW	Landtag
13.03.2016	RP	Landtag
Herbst 2016	BE	Abgeordnetenhaus
Herbst 2016	MV	Landtag
Herbst 2016	NI	Kommunalwahl
Frühjahr 2017	-	Bundespräsidentenwahl
Frühjahr 2017	SL	Landtagswahl
Frühjahr 2017	SH	Landtagswahl
Frühjahr 2017	NW	Landtagswahl
Herbst 2017	Alle	Bundestagswahl

Impressum

11.05.2015

Verband Deutscher Städtestatistiker – VDSt

Vorsitzender: Michael Haußmann

 Geschäftsstelle: Landeshauptstadt Stuttgart
 Statistisches Amt
 Eberhardstr. 39
 70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 216-98541

E-Mail: michael.haussmann@stuttgart.de

Internet: www.staedtestatistik.de



wissenschaftliche Mitarbeiterin beziehungsweise Mitarbeiter für das Berichtssystem Bevölkerung und Haushalte

Im Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln ist im Bereich Statistik und Informationsmanagement ab sofort die Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines wissenschaftlichen Mitarbeiters für das Berichtssystem Bevölkerung und Haushalte zu besetzen.

DAS AUFGABENGEBIET UMFASST IM WESENTLICHEN

- Wissenschaftliche Betreuung des statistischen Berichtssystems Bevölkerung und Haushalte
- Erstellen von Analysen und Berichten über Struktur und Entwicklung von Bevölkerung und Haushalten für Politik und Öffentlichkeit
- Aufbereitung, Plausibilisierung, Modellierung und Qualitätssicherung von statistischen Einwohnerdaten auf Basis des Melderegisters
- Aufbau und Weiterentwicklung von Methoden zur bedarfsgerechten Abbildung zusätzlicher, abgeleiteter Merkmale
- Pflege, Weiterentwicklung und Anwendung von gesamtstädtischen und kleinräumigen Prognosemodellen für die Bevölkerungs- und Haushalteentwicklung
- Konzeption und Anwendung von Schätzverfahren und Typisierungen
- Anwendung und Pflege des Prognosemodells „Wirtschaft und Arbeitsmarkt“
- Bereitstellung von Strukturdaten und historischen Wahlergebnissen im Vorfeld politischer Wahlen
- Unterstützung politischer Wahlen durch Hochrechnungs- und Auswertungsverfahren
- Weiterentwicklung und Pflege des Hochrechnungsverfahrens für Wahlen am Wahlabend
- Unterstützung der Wahlanalyse und Berichterstattung in der Wahlnacht
- Wahrnehmung der Aufgaben des dezentralen Datenschutzbeauftragten der Abgeschotteten Statistikstelle

WIR ERWARTEN VON IHNEN

VORAUSGESETZT WIRD:

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master, Magister) an einer Universität oder Technischen Hochschule mit den Fachrichtungen Mathematik oder Statistik. Bei nachgewiesener mathematischer, statistischer oder demographischer Schwerpunktsetzung des Studiums oder bei einer dementsprechenden abgeschlossenen Promotion erfüllt auch ein sozialwissenschaftliches Studium die Anforderungen.

Weiterhin ist der Nachweis mehrjähriger beruflicher Erfahrung in der Aufbereitung und Analyse von Bevölkerungsdaten erforderlich.

Unverzichtbare Voraussetzung bei Beamtinnen beziehungsweise Beamten ist die erlangte Befähigung für den höheren technischen oder nichttechnischen Verwaltungsdienst in Verbindung mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium der genannten Fachrichtungen.

HIERÜBER SOLLTEN SIE VERFÜGEN:

- Fundierte und aktuelle Kenntnisse über Bevölkerungsentwicklung und -strukturen in Deutschland, deren maßgebliche Einflussfaktoren sowie deren regionale und sozioökonomische Auswirkungen
- Ausgeprägte Kenntnisse und Erfahrung in der Generierung neuer Strukturmerkmale und Qualitätssicherung von statistischen Daten
- Fundierte Kenntnisse und Erfahrung in mindestens einer Programmiersprache
- Anwendungserfahrung eines oder mehrerer Prognosemodelle zur Bevölkerungsentwicklung
- Fähigkeit, komplexe Themen für unterschiedliche Zielgruppen und Fragestellungen zu analysieren und darzustellen
- Ausgeprägtes und kontextgerechtes Ausdrucksvermögen
- Ausgeprägtes analytisches und konzeptionelles Denkvermögen
- Sicheres Auftreten und ausgeprägte Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Fähigkeit zur ergebnisorientierten und interdisziplinären Arbeit
- Hohe Leistungsbereitschaft und Eigeninitiative
- Die Bereitschaft, die Arbeitszeit im Einzelfall flexibel zu gestalten
- Sichere Anwendung der Microsoft-Office-Produkte (insbesondere Excel)

WÜNSCHENSWERT IST:

- Kenntnisse von Verfahren zur Haushaltegenerierung
- Kenntnisse von Data Warehouse-Systemen

WIR BIETEN IHNEN

Die Stelle ist bewertet nach Entgeltgruppe 14 TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst), (ehemals: Vergütungsgruppe Ib, Fallgruppe 1a BAT (Bundesangestelltentarifvertrag) beziehungsweise Besoldungsgruppe A 14 des Übergeleiteten Besoldungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (ÜBesG NRW).

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 beziehungsweise 41 Stunden.

Eine Beschäftigung in Teilzeit, insbesondere vollzeitnahe Beschäftigung, wird gerne gesehen. Die Dienststelle setzt sich dafür ein, den Wünschen der Bewerberinnen beziehungsweise der Bewerber zu entsprechen.

IHRE BEWERBUNG

Weitere Auskünfte erteilt Herr Breuer, Telefon 0221 / 221-21871.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **12. Juni 2015** an die folgende Adresse:

Stadt Köln
 Amt für Stadtentwicklung und Statistik
 Willy-Brandt-Platz 2
 50679 Köln

oder per E-Mail an:

✉ stadtentwicklung.statistik@stadt-koeln.de


STUTTGART

 Ihre Stadt
Ihre Zukunft

Mit ihren 19 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Landeshauptstadt viertgrößte Arbeitgeberin in der Region Stuttgart. Sie sucht Fachleute verschiedenster Ausrichtung und bietet berufliche Vielfalt mit Perspektive, ein integratives und tolerantes Klima sowie variable Teilzeitmodelle.

Der Landeshauptstadt Stuttgart ist eine vielfältige Personalstruktur und die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr wichtig. Wir begrüßen deshalb Bewerbungen von Frauen und Männern, unabhängig von ethnischer Herkunft sowie von Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität. Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei entsprechender Eignung vorrangig berücksichtigt. Teilzeitarbeit ist grundsätzlich möglich. Für Tandembewerbungen sind wir offen.

Wir suchen für das Statistische Amt zum 1. Juli 2015 eine/-n

Leiter/-in des Sachgebiets Bevölkerung und Bildung und stv. Abteilungsleiter/-in Bevölkerung und Wahlen

Das Sachgebiet der Bevölkerungsstatistik und -prognose sowie der Bildungsstatistik hat fach- und amtsübergreifende Bedeutung und umfasst ein komplexes, wissenschaftlich anspruchsvolles Aufgabengebiet. Die Arbeitsergebnisse dienen den Fachämtern, der administrativen und politischen Führung sowie Dritten als Grundlage für sachgerechte Entscheidungen und sind Informationsquelle für die Öffentlichkeit.

Ihre Aufgaben sind im Wesentlichen

- Leitung und Führung des Sachgebiets und Vorgabe der Arbeitsschwerpunkte
- Aufbereitung und Qualitätssicherung, Analyse und Präsentation von Einwohnerbestands- und Bewegungsdaten sowie Erschließung neuer Datenquellen
- Ableitung von Daten zu den Haushalten und zum Migrationshintergrund
- Berechnung von kleinräumigen Einwohner- und Haushalteprognosen
- Entwicklung von spezifischen Fachprognosen
- Weiterentwicklung der demografisch-statistischen Methoden und Softwarepakete im Rahmen überregionaler Kooperationen
- Verfassen von Analysen und Fachartikeln, insbesondere in den Publikationen des Amtes
- Präsentation der Arbeitsergebnisse in kommunalen Gremien und Fachkreisen
- Weiterentwicklung und Pflege der Datenhaltung im Data-Warehouse und der Datenpräsentation / des Datenvertriebs im Statistischen Informationssystem
- Vertretung des Leiters der Abteilung Bevölkerung und Wahlen, der zusätzlich die Sachgebiete Wahlen und Finanzstatistik, Personal- und Sozialstatistik sowie Geografische Informationen angehören
- Übernahme von Teilaufgaben bei Kommunal- und Parlamentswahlen

Qualifikationen/Voraussetzungen

- Hochschulabschluss mit demografischem / bevölkerungswissenschaftlichem Schwerpunkt (Demografie, Geografie, Statistik)
- mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Demografie und Bildungsstatistik sowie Nachweis von Fachpublikationen
- fachlich fundiertes Wissen und Erfahrung im Einsatz von statistischen Methoden, der Datenanalyse sowie in der Entwicklung prognostischer Verfahren
- mehrjährige Führungserfahrung sowie überzeugendes Auftreten
- sehr gute Kenntnisse im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik, auch im Bereich relationaler Datenbanken
- sehr gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen
- sehr gute Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit

Wir bieten Ihnen

- ein interessantes Aufgabengebiet mit breitem Analysepotenzial und Führungsverantwortung
- die Zusammenarbeit in einem leistungsorientierten Team
- eine mit Besoldungsgruppe A 14 bzw. Entgeltgruppe 14 TVöD bewertete Tätigkeit

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen der Abteilungsleiter Herr Michael Haußmann, Telefon 0711 216-98541, oder der stellvertretende Amtsleiter Herr Franz Abele, Telefon 0711 216-98562.

Bewerbungen richten Sie bitte unter Angabe der **Kennzahl: 12/0002/2015** bis zum 22. Mai mit einem Verzeichnis Ihrer bisherigen Veröffentlichungen und Fachvorträge zum Aufgabengebiet und den dazugehörigen Auszügen an das Haupt- und Personalamt der Landeshauptstadt Stuttgart, 70161 Stuttgart.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Plastikhüllen o. Ä., da **keine** Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

www.stuttgart.de/stellenangebote